

lernte, als er von den Zaristen im ehemaligen Paris verfolgt wurde, und der heute Triumphator des sowjetistischen Rußlands ist. Er hat nicht jenen geheimnisvollen Anschlag verloren, in dem Schneehimmel und beschneite Steppe einen überwältigenden Winkel bilden. ... Er erzählte mir außerordentliche Geschichten, unter anderen eine von verkommenen Bengels, die das Leben von Banditen führen. Einer dieser Schlingel zischte ihm zu: „Entweder gibst du mir Geld, oder ich beiße dich und stecke dich durch meinen Biß mit Syphilis an...“ Geschichten von roten Soldaten, die sich bisweilen einen Dichter kommen lassen, damit er ihnen Verse vorspreche. Sie begnügen sich nicht mit einfachen Dichtern — sondern die feinsten, schwierigsten müssen es sein.

*

Interviews, Photographen, Besuche von Polen, Griechen und den besten Süd-Amerikanern: Ventura Garcia Calderón, Toño Salazar, Cardoza Aragón, Gironde, Fijman, Dil, Léon Pacheco, Samuel Ramos, Cueto, Arzueles Vela, Ortega...

*

Die Leiterin der surrealistischen Gruppe beschmierte mir die Handteller der beiden Hände schwarz und verwandelte mich für einen Augenblick in eine Druckmaschine „Minerva“. Den Abdruck meiner Hände nahm sie für einen amerikanischen Millionär, der eifriger Sammler ist, für einen Holländer, der auch eine Kollektion hat, für sich selbst und für den „L'Intransigeant“, in dem sie über das Wesen und den Gehalt dieser Linien einer höheren Geometrie — der höchsten, die wir in der Faust verschlossen bewahren — schreibt.

Die Szene ging in La Rotonde vor sich, auf dem Marmor eines Kaffeehaustisches, und es war sonderbar, mich mit der Hälfte eines Paares schwarzer Handschuhe zu sehen, während die Chiromantin mit einer Lupe die Zeichen meiner persönlichen Kabbala verfolgte oder meine Hand aufdrückte und so eine neuartige Makulatur von zarter, präziser, marmorner Weiblichkeit schuf.

*

Mein Besuch bei Miß Burudy, der Amazone, die eine so große Freundin von Remy de Gournont war, hat in mir einen unzerstörbaren Eindruck hinterlassen. Sie wünschte, daß ich ihre heimlichste Kapelle sähe, wo sich zwei andere Amazonen auf einem schneeweißen Bärenfell räkelten. Dort lernte ich die wunderschöne Nichte Oscar Wildes kennen.

GEORG MÜLLERS KRIMINAL-ROMANE



Neue Bände:

FRANK HELLER:

Herr Collin contra Napoleon

ELVESTAD:

Frau Theresa und Dr. Wrangel

KARL ETTLINGER:

Die verhexte Stadt

E. PH. OPPENHEIM:

Die Abenteuer der Zwei

Neue Bände:

H. BALFOUR:

Der vermißte Millionär

FRANK HELLER:

Der gelbe und der grüne Faden

ELVESTAD:

Lizzie

GARAI-ARVAY:

Die raffinierteste Frau Berlins

Jeder Band kartoniert M. 2.20

GEORG MÜLLER VERLAG · MÜNCHEN 13
